

# "WELT DER ERSTEN SKULPTUREN":



Uhlig weiter:

38:

Was heisst Bilden, Gestalten im  
Sinne des Anfangs ?

Es heisst, "dem Leben und seinen

Erscheinungen tätig auf die Spur zu kommen". -

Der Mensch "stellt dem Werden, der Entwicklung etwas Neues entgegen: die (Anm.:besser: "seine"), - Schöpfung". -

Am Anfang war sie "Kunst". -

Wir wissen, was in den Mythen daraus geworden ist, und welche falsch verstandene Rolle sie in den Religionen spielt. -

Die "Schöpfung der Kunst" ist also nicht, wie die staunenden Entdecker der Bilderwelt

eiszeitlicher Höhlen nach langem Zweifeln zunächst glaubten, - "eine Sternstunde des

frühen Menschen", - sondern der  
Höhepunkt eines langen Weges der  
Selbstfindung des  
Schöpferischen im Menschen. -

Es waren die Jahrtausende, in  
denen er eigentlich zum Menschen  
(Anm.: in heutigem Sinne),  
wurde. -

Wir vermögen auch heute noch  
nicht zu sagen, - wo "der Ursprung"  
liegt. -

Viele Funde zwischen Natur und  
Geformtem könnten den Anfang  
bezeichnen. -

(Anm.: Dieser "Anfang" war "ein  
Ruf von Gaia", - zu dessen Behufe

sie Ihre Form  
millionenfach unter uns ausspie ...

- Siehe <http://basismagie.aktivforum.com/grundl...eibchen-t60.htm> )

Uhlig weiter:

42:

In den Vorderhöhlen, aber auch in ausgegrabenen Resten ... - freistehender Behausungen fanden sich,- zum Teil in eigens dafür angelegten Nischen, - die meisten der Frauenstatuetten. -

Männerdarstellungen blieben auch  
später äusserst selten. -

Es gibt jedoch "eine Reihe nicht  
eindeutig erkennbarer Figuren, bei  
denen zum Teil an  
"androgynen Wesen" zu denken ist. -  
Auch "Skulpturen mit Tierköpfen"  
kommen vor...

(Anm.: Und zwar zwischen 40. und  
30.000 Jahren...

- Während "Hermaphroditen"  
20.000 v.u.Z.  
aufzufinden sind (siehe Bancroft). -

Was die Wahrscheinlichkeit  
nahelegt, - "dass die "Teilung des

Menschen",- vollzogen durch  
eine eingetroffene "Sternengöttin /  
Kulturschöpferin", - in ungefähr  
zwischen 30. und 40.000  
v.u.Z., - stattgefunden haben  
musste. -

Das erklärt auch "die Schaffung  
hermaphroditischer Statuetten", -  
erst als die Gynandrias  
weniger wurden, - versuchte man  
sie in dieser Art zum einen "zu  
erhalten", zu ´ m anderen  
"zu rufen". -

Und jetzt finden wir plötzlich  
"Skulpturen mit Tierköpfen" =  
"Werstatuetten"...

All das passt grossartig zu einer  
"genmanipulierenden  
Sternenfrau" ...,

- ist aber mglw. nichts anderes als  
ein Zeichen "der Überwindung des  
übermächtigen Tieres

durch den Menschen,- der die  
Tierfähigkeiten zu integrieren  
vermochte",

- durch das Auftreten "der ersten  
menschlichen Schamanen". - )

Uhlig weiter:

"... - eine sehr frühe, leider nur aus

Fragmenten zusammengesetzte  
stehende,

"löwenköpfige Statuette aus  
Mammutelfenbein". -

" ... - gehört ins "Aurignacien", da  
wir vor 35- bis 28.000 Jahre  
ansetzen". -

- Sie ist damit "eine der ältesten,  
selbstgeschaffenen Skulpturen, die  
wir kennen". -

(Anm.: "Eine elfenbeinene Löwin  
mit Menschengestalt", - noch  
Fragen ? )